Gemeinde Risch

Rechnung 1998

Einladung
zur Gemeindeversammlung
vom Montag, 7. Juni 1999
20 Uhr im Saal Dorfmatt

Risch
Rotkreuz
Buonas
Holzhäusern

Parteiversammlungen

Christlich Demokratische Volkspartei CVP:
Dienstag, 25. Mai 1999, 20.00 Uhr im Restaurant Breitfeld

Freisinnig Demokratische Partei Risch FDP:
Dienstag, 1. Juni 1999, 20.00 Uhr im Restaurant Bauernhof

Politische Arbeitsgruppe Gleis 3 Risch:
Dienstag, 1. Juni 1999, 19.30 Uhr in der Wendelinstube, Zentrum Dorfmatt

Schweizerische Volkspartei SVP:
Mittwoch, 26. Mai 1999, 20.00 Uhr im Restaurant Kreuz

Detailkonti

Sie erhalten die Verwaltungsrechnung 1998 in gekürzter Fassung mit Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen. Die Detailkonti zur Jahresrechnung stellen wir Ihnen gerne zu. Bitte verlangen Sie diese bei der Finanzabteilung unter Telefonnummer 798'18'42.

1

Seite 4 — Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-versammlung vom 1. Dezember 1998

2

Seite 7 — Rechnung 1998
- Bericht und Antrag des Gemeinderates
- Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

3

Seite 24 — Kreditbegehren für Umbau- und Sanierungsarbeiten beim Schulhaus 1

4

Seite 28 — Motion der politischen Arbeitsgruppe Risch Gleis 3 für eine Verkehrsberuhigung der Küntwilerstrasse

... Und sie bewegt sich doch ...

Liebe Rischerinnen, liebe Rischer

Am Montag, 7. Juni 1999 treffen wir uns zur ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Sie erhalten die Gelegenheit, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten, aber auch die Möglichkeit, Bekannte und Freunde willkommen zu heissen.

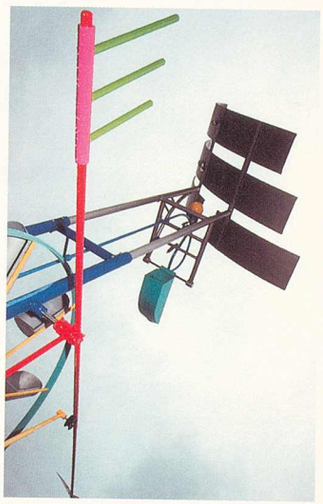
Eine Maschine lässt sich mit einem kurzen Knopfdruck in Bewegung setzen. Damit sie einwandfrei funktioniert und in Bewegung bleibt, bedarf es aber der ständigen Pflege. Wir verstehen unsere Gemeinde nicht als Maschine, sondern als lebendige Gemeinschaft. Und da auch sie in Bewegung ist, bedarf es - ähnlich der Maschine - Energie, fortwährender Pflege und neuer Impulse. So wollen wir an dieser Gemeindeversammlung einerseits Impulse für das Anpacken unserer Zukunft verleihen und andererseits Vergangenes Revue passieren lassen.

Dank Ihres wertvollen Engagements konnten wir auch im vergangenen Jahr zukunftsweisende Akzente setzen. So konnten das neue Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude eingeweiht, die Sanierung der beiden Schulhäuser 2 und 3 abgeschlossen und das neue Familienleitbild umgesetzt werden. Akzente werden aber vor allem im Alltag gesetzt. Die Art und Weise des Zusammenlebens prägt unseren Lebens- und Arbeitsraum nachhaltig. Für diesen - Ihren persönlichen Beitrag - möchten wir Ihnen an dieser Stelle danken.

Als Vorbereitung auf die Gemeindeversammlung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten die Jahresrechnung 1998 sowie die neusten Zahlen und Fakten unserer Gemeinde. Die Rechnung 1998 schliesst mit einem leicht höheren Mehraufwand als budgetiert. Das Ergebnis kommt nicht überraschend. Nach Jahren positiver Abschlüsse mit ansehnlichen Überschüssen rechnete der Gemeinderat mit einer Konsolidierung im Jahre 1998. Deshalb haben wir bereits im Voranschlag einen Aufwandüberschuss budgetiert. Dieser wurde nun überschritten. Zur Abweichung führten unter anderem tiefere Steuererträge bei den juristischen Personen und bei der Grundstückgewinnsteuer.

Wir rechnen nach der erwarteten Konsolidierung 1999 wieder mit einem ausgeglichenen Budget. Die Verschuldung soll von aktuell Fr. 3'291.57 pro Einwohner markant reduziert und das Rechnungsergebnis wieder ausgeglichen werden. Wir wollen auch in Zukunft alles daran setzen, unseren gemeinsamen Lebens- und Arbeitsraum noch attraktiver und sympathischer zu gestalten. Deshalb kommen auch Sie an die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 1999. Wir freuen uns auf Sie.

Der Gemeinderat
Anton Wismer, Vorsteher der Präsidial- und Finanzabteilung
Maria Wyss, Vorsteherin der Schulabteilung
Ulrich Amsler, Vorsteher der Sozialabteilung
Albert Dönni, Vorsteher der Umwelt- und Sicherheitsabteilung
Kurt Müller, Vorsteher der Bauabteilung



Das „Hydro-Solar-Mobil" auf dem Schulhausplatz

Traktandum 1

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 1998 haben 231 Stimmberechtigte teilgenommen. Dem Ordnungsantrag, das Traktandum 5 nach dem Traktandum 7 zu behandeln, ist mit 94 zu 41 Stimmen zugestimmt worden. Folgende Traktanden sind behandelt worden:

1. Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 1998 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Voranschlag 1999

Der Voranschlag 1999 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Somit werden für das Jahr 1999 die Steuern wie folgt erhoben:
a) Einkommens- und Vermögenssteuer: 75 % des kantonalen Einheitssatzes
b) Personalsteuer: Fr. 10.- pro selbständig steuerpflichtige Person.

3. Finanzplan 1999 bis 2003

Vom Finanzplan 1999 bis 2003 wird Kenntnis genommen.

4. Familienfreundliche Gemeinde Risch

Die Anträge des Gemeinderates werden grossmehrheitlich genehmigt:
1. Dem Realisierungsvorschlag des dreijährigen Pilotprojekts "Familie plus *Jugend*", welcher u.a. die Schaffung einer Leitungs- und Koordinationsstelle umfasst.
2. Die Gesamtkosten für diese dreijährige Pilotphase, welche für das erste Betriebsjahr einen Bruttoaufwand von Fr. 224'500.- bzw. für das zweite und dritte Betriebsjahr einen Bruttoaufwand von je Fr. 273'500.- vorsieht.
3. Vor Ablauf der dreijährigen Versuchsphase erstattet der Gemeinderat der Gemeindeversammlung Bericht und stellt Antrag.

6. Kreditbegehren für eine naturnahe Sanierung des Seebades Zweiern

Für die Sanierung des Seebades Zweiern wird ein Bruttokredit von Fr. 215'000.- (inkl. MWSt) zulasten der Investitionsrechnung grossmehrheitlich bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

7. Kreditbegehren für den Ausbau und die Sanierung des Schwimmbades Rotkreuz
Für den Ausbau und die Sanierung des Schwimmbades Rotkreuz wird ein Bruttokredit von Fr. 645'000.- (inkl. MWSt) zulasten der Investitionsrechnung grossmehrheitlich bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

5. Motion der CVP Risch-Rotkreuz für eine Verbesserung des Badeangebotes
Entgegen dem Antrag des Gemeinderates wird die Motion der CVP Risch-Rotkreuz vom 8. September 1996 nicht als erledigt abgeschrieben.

8. Vollmachterteilung an den Gemeinderat zum Abschluss von Handänderungsverträgen
Dem Gemeinderat wird für den Abschluss von Kauf-, Verkauf-, Tausch-, Abtretungs- und allfälligen Dienstbarkeitsverträgen für Strassenbauten, für Schaffung und Veräusserung von Landreserven und für Arrondierungen von bestehenden Anlagen, bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 1'500'000.- und beschränkt auf die kommende Amtsperiode, d.h. vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2002, Vollmacht grossmehrheitlich erteilt.

Auf Ende der Legislaturperiode 1995 - 1998 werden folgende Behördenmitglieder verabschiedet: Gemeinderäte Bruno Huwiler, Rudolf Schicker und Daniel Zülle sowie die Rechnungsprüfungskommissions-Mitglieder Hans Stuber und Karl Stuber.

Protokollauflage
Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 28. Mai 1999, im Rathaus, 2. Stock, Präsidialabteilung, während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag:
Es sei das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 1998 zu genehmigen.

Rotkreuz, 10. Mai 1999

GEMEINDERAT RISCH
Anton Wismer, Gemeindepräsident
Peter Trachsel, Gemeindeschreiber

Bewegung durch Sonnenenergie ...
Kunstobjekt „Hydro-Solar-Mobil“ von Yvan Pestalozzi
Detailansichten

Traktandum 2

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Rechnungsabschluss 1998. Dieser schliesst mit Fr. 30'553'299.- Aufwand und Fr. 29'787'031.86 Ertrag ab. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 766'267.14. Nachdem der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1998 ein Aufwandüberschuss von Fr. 329'000.- vorsah, schliesst die Jahresrechnung 1998 somit um Fr. 437'267.14 schlechter ab als budgetiert. Der Aufwand übersteigt das Budget um Fr. 1,04 Mio. (+3,6 %) und der Ertrag um Fr. 0,61 Mio. (+2,14 %), wobei die Gewinnverteilung aus 1997 nicht berücksichtigt wird. Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der Laufenden Rechnung gegenüber dem Budget 1998 sind bei den jeweiligen Abteilungen ausgewiesen.

Zwecks Abschwächung des Abschreibungsaufwandes wurden Reserven von Fr. 7 Mio. aufgelöst, die in den letzten Jahren zu diesem Zweck gebildet wurden.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 10'586'973.20 und Einnahmen von Fr. 1'164'745.30 ab. Für die Finanzierung dieser Investitionen musste ein zusätzliches Darlehen von Fr. 4 Mio. aufgenommen werden. Der Stand der Fremddarlehen stieg somit per 31. Dezember 1998 auf Fr. 33 Mio..

Die reine Verschuldung per 31. Dezember 1998 beläuft sich auf Fr. 22,48 Mio., d.h. pro Einwohner Fr. 3'291.57. Im Voranschlag wurde mit Fr. 3'255.- gerechnet.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung die Anträge:

Es seien

1. Die Verwaltungsrechnung 1998, die Investitionsrechnung 1998 sowie die Bilanz per 31. Dezember 1998 zu genehmigen.

2. Der Aufwandüberschuss von Fr.766'267.14 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Rotkreuz, 26. April 1999

GEMEINDERAT RISCH
Anton Wismer, Gemeindepräsident
Peter Trachsel, Gemeindeschreiber

Rechnung 1998
Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996	Rechnung 1995
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	29 787 031	28 459 100	30 557 501	30 469 450	29 061 775
Aufwand	30 553 299	28 788 100	29 839 578	27 753 335	26 192 300
Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)	**-766 267**	**-329 000**	**717 923**	**2 716 115**	**2 869 476**
Cash Flow	2 156 038	2 816 000	3 775 636	5 578 426	5 196 124
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	10 586 973	12 336 000	6 977 331	8 783 560	4 415 102
Einnahmen	1 164 745	2 675 000	1 455 503	230 773	161 634
Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)	**9 422 228**	**9 661 000**	**5 521 828**	**8 552 787**	**4 253 46**
3. Bilanz					
Finanzvermögen	17 496 032	-	19 164 701	20 416 311	20 596 519
Verwaltungsvermögen	26 295 000	-	27 513 000	25 765 000	20 944 000
Bilanzsumme Aktiven	**43 791 032**	-	**46 677 701**	**46 181 311**	**41 540 519**
Fremdkapital	40 039 241	-	34 441 720	33 947 137	31 152 985
Eigenkapital	3 751 791	-	12 235 981	12 234 174	10 387 534
Bilanzsumme Passiven	**43 791 032**	**-**	**46 677 701**	**46 181 311**	**41 540 519**
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	9 594 324	10 090 000	9 610 096	9 798 482	9 701 177
Steuern juristische Personen (JP)	3 326 757	4 040 000	4 202 175	4 043 900	3 453 071
Grundstückgewinnsteuern	826 332	2 400 000	1 061 218	2 231 659	400 010
Übrige Steuereinnahmen	245 600	128 000	264 225	200 979	599 901
Total Steuerertrag	**13 993 013**	**16 658 000**	**15 137 714**	**16 275 017**	**14 154 159**
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	3 328 567	2 200 000	2 221 421	2 141 708	1 850 000
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	75%	75%	77%	82%	86
5.2 Selbstfinanzierungskraft	7.55%	10.07%	13.80%	20%	20%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	22.88%	29.15%	68.38%	65%	122%
5.4 Investitionsquote	34.73%	49.07%	29.60%	36%	21%
5.5 Eigenkapitalquote	8.57%	- %	1.54%	7%	7%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	1 404 Fr.	1 529 Fr.	1 424 Fr.	1 555 Fr.	1 595 Fr.
6. Anzahl Arbeitnehmer (Stellenprozente)					
Verwaltungsangestellte, Lehrlinge	23.15	22.25	24.20	20.00	18.80
Betriebspersonal, Hauswarte	12.22	12.22	11.00	11.32	12.32
Lehrpersonen	67.09	60.39	62.38	60.66	60.00
Musikschule	7.36	6.96	7.36	7.04	6.82
Total	**109.82**	**101.82**	**104.94**	**99.02**	**97.94**
7. Wohnbevölkerung					
Natürliche Personen	**6 832**	**6 600**	**6 559**	**6 303**	**6 082**
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	144.9	-	144.0	143.4	142.3
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	120.7	-	121.0	122.7	122.8

Rechnung 1998
Bestandesrechnung per 31. Dezember 1998

	Bilanz per 31. Dezember 1998	Bilanz per 31. Dezember 1997
AKTIVEN	**43 791 032**	**46 677 701**
Finanzvermögen	**17 496 032**	**19 164 701**
Flüssige Mittel	875 338	252 421
Guthaben	7 496 252	9 787 839
Anlagen	9'124'442	9 124 442
Verwaltungsvermögen	**26 295 000**	**27 513 000**
Sachgüter	23 602 167	24 520 325
Darlehen und Beteiligungen	2 692 833	2 992 675
PASSIVEN	**43 791 032**	**46 677 701**
Fremdkapital	**40 039 241**	**34 441 720**
Laufende Verpflichtungen	6 365 191	4 685 895
Langfristige Schulden	33 000 000	29 000 000
Rückstellungen	55 225	41 505
Transitorische Passiven	618 825	714 320
Eigenkapital	**3 751 791**	**12 235 981**

Begründungen zur Bilanz

Bezeichnung	Begründungen
Guthaben	Veränderung hauptsächlich durch Abnahme der Festgeldanlagen (Fr. 3,06 Mio.), die für Investitionen benötigt wurden.
Anlagen	Besteht aus Darlehen an die Stiftung Rischer Liegenschaften (Fr. 2 Mio.) und das Alterszentrum Dreilinden (Fr. 0,85 Mio.) sowie aus Liegenschaften (Waldeten Fr. 3,60 Mio. und Forren Fr. 1,83 Mio.). Diese entsprechen dem Anschaffungswert und werden weder wertberichtigt noch abgeschrieben.
Sachgüter	Beinhaltet Grundstücke sowie gemeindliche Bauten im Verwaltungsvermögen. Zunahme durch Übertrag der getätigten Investitionen (Fr. 9,42 Mio.) und Abnahme durch direkte Abschreibungen von Fr. 7 Mio. infolge Auflösung von Reserven. Diese Güter werden jährlich vorschriftsgemäss um 10 % abgeschrieben.
Darlehen und Beteiligungen	Grösster Posten betrifft das Darlehen an die Stiftung Alterszentrum, das ebenfalls jährlich um 10 % abgeschrieben wird.
Laufende Verpflichtungen	Die Veränderung entstand hauptsächlich durch die Zunahme von Depotgelder für Grundstückgewinnsteuern (Fr. 1,60 Mio).
Langfristige Schulden	Zunahme um Fr. 4 Mio. zwecks Finanzierung der getätigten Investitionen.
Rückstellungen	Betrifft eine Rückstellung für den Brüglenweg und Schutzraumabgeltung. Die Tilgungsreserven werden im Eigenkapital ausgewiesen. Reserven von Fr. 7 Mio. wurden zur direkten Tilgung von Verwaltungsvermögen verwendet.

Rechnung 1998
Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung	**2 170**	
Aufwandsüberschuss	-766	
Abschreibungen	2 922	
Reserve Zivilschutzbauten	14	
Aussenfinanzierung	**4 000**	
Aufnahme langfristiger Darlehen	4 000	
Investierung		**9 422**
Tiefbau		20
Hochbau		2 444
Landschafts- und Umweltschutz		847
Diverse		0
Investitionsbeiträge		0
Feuerwehr- und Zivilschutz		5 931
Definanzierung		**0**
Rückzahlung langfristiger Darlehen		0
Abnahme Nettoumlaufsvermögen	**4 738**	
Zunahme Depotgeld GGSt	1 608	
Abnahme Festgelder	3 060	
Zunahme Kreditoren	70	
Zunahme Nettoumlaufsvermögen		**1 486**
Zunahme Flüssige Mittel		623
Zunahme Debitoren		768
Abnahme TP		95
Total Mittelherkunft	**10 908**	
Total Mittelverwendung		**10 908**

Liquiditätsnachweis	Rechnung 1997	Veränderung	Rechnung 1998
Flüssige Mittel	252	623	875
Guthaben	4'728	768	5 496
Anlagen/Festgelder/TA	14'184	-3 060	11 124
Umlaufsvermögen	**19'164**	**-1 669**	**17 495**
Kreditoren/Depotgeld GGSt/TP	5'400	-1 583	6 983
Nettoumlaufsvermögen (NUV)	**13'764**	**-3 252**	**10 512**

(Zahlen in Fr. 1'000)

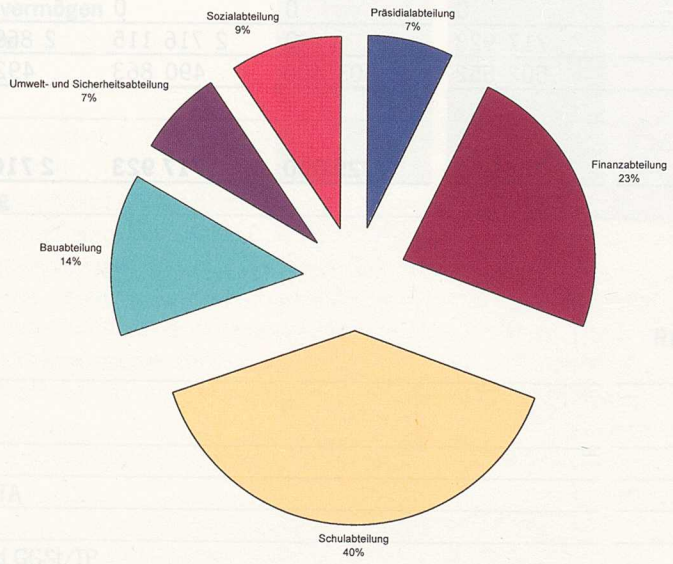
Rechnung 1998
Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996	Rechnung 1995
Aufwand	**30 553 299**	**28 788 100**	**29 839 578**	**27 753 335**	**26 192 300**
Personalaufwand	13 004 259	12 479 600	12 184 740	11 695 599	11 327 707
Sachaufwand	5 947 912	5 656 800	4 792 209	4 025 085	4 067 169
Passivzinsen und Steuerskonti	1 556 533	1 724 000	1 468 764	1 340 943	1 708 003
Abschreibungen und Steuerverluste	3 755 457	3 215 000	3 846 111	3 821 228	3 033 671
Beitrag an Finanzausgleich	92 963	236 200	119 387	251 062	45 001
Entschädigungen an Gemeinwesen	408 461	206 500	249 250	243 612	168 783
Beiträge an Kanton oder Dritte	5 270 442	4 751 600	4 647 314	3 876 241	3 299 374
Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	14 720	15'000	2 040 940	2 007 310	2 000 000
Interne Verrechnungen	502 552	503 400	490 863	492 255	542 592
Ertrag	**29 787 032**	**28 459 100**	**30 557 501**	**30 469 450**	**29 061 776**
Steuern	13 166 681	14 258 000	14 076 496	14 100 842	13 754 148
Grundstückgewinnsteuern	826 332	2 400 000	1 061 218	2 231 659	400 010
Regalien und Konzessionen	669 298	567 000	618 234	569 391	407 145
Vermögenserträge	959 918	377 400	479 818	529 095	2 294 674
Entgelte	4 348 549	2 931 700	4 104 836	2 752 375	2 531 235
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	3 328 568	2 200 000	2 221 421	2 141 708	1 850 523
Rückerstattungen von Gemeinwesen	908 799	1 086 500	765 690	852 852	775 208
Beiträge des Kantons und Dritte	4 358 412	4 135 100	4 022'810	3 929 797	3 823 420
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	717 923	0	2 716 115	2 869 476	2 682 820
Interne Verrechnungen	502 552	503 400	490 863	492 255	542 592
Ergebnis	**-766 267**	**-329 000**	**717 923**	**2 716'115**	**2 869'476**

Rechnung 1998 Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

	Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
Präsidialabteilung	2 143 209	1 079 346	1 771 100	632 700	1 907 264	1 151 845
Finanzabteilung	7 683 645	19 715 264	7 291 000	19 835 900	9 339 944	21 199 660
Schulabteilung	11 702 782	5 023 617	10 985 200	4 772 100	10 787 858	4 722 460
Bauabteilung	4 088 957	2 120 836	4 244 600	1 453 300	3 539 765	1 624 119
Umwelt- und Sicherheitsabt.	2 132 714	424 120	1 992 600	381 600	1 862 270	491 320
Sozialabteilung	2 801 992	1 423 849	2 503 600	1 383 500	2 402 477	1 368 097
Total	**30 553 299**	**29 787 032**	**28 788 100**	**28 459 100**	**29 839 578**	**30 557 50**
Ergebnis	**-766 267**		**-329 000**		**717 923**	

Rechnung 1998
Aufwand im Vergleich pro Abteilung
(ohne Gewinnverteilung von Fr. 0.71 Mio. aus 1997)



Rechnung 1998
Präsidialabteilung

Rechnung 1997 Ertrag			Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
1 151 845	1101	Einwohnergemeinde	333 592	0	208 700	0	185 537	0
21 199 660	1102	Rechnungskommission	13 611	0	17 000	0	12 571	0
4 722 460	1105	Gemeinderat	253 282	0	262 500	0	267 032	0
1 624 119	1110	Verwaltung	524 311	988 521	521 200	563 500	562 758	1 097 966
491 320	1120	Allgem. Bürokosten	231 983	2 448	213 700	200	179 859	229
1 368 097	1130	Telefon	24 868	0	15 000	0	25 128	0
	1133	Betreibungsamt	170 160	0	99 000	0	123 861	0
30 557 50	1135	Friedensrichteramt	4 391	0	3 900	0	3 896	0
	1136	Weibelamt	1 820	0	2 700	0	2 299	0
	1140	Ordentliche Beiträge	239 779	0	86 900	0	109 364	0
	1144	Jugendarbeit	138 819	35 354	171 400	36 000	112 164	16 000
	1150	Landwirtschaft	8 290	3 051	6 700	0	8 455	0
	1160	Kulturelles	198 305	49 882	162 400	33 000	314 340	37 490
	1161	Gemeindegeschichte	0	90	0	0	0	160
	Total		**2 143 209**	**1 079 346**	**1 771 100**	**632 700**	**1 907 264**	**1 151 845**
	Netto		**1 063 863**		**1 138 400**		**755 419**	

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
.01	Mehraufwand (124'000): Setzt sich aus den folgenden Abweichungen zusammen: Druckkosten (22'000), Wahlzettelverarbeitung durch ZUWEBE und Mehraufwand für neugestaltete Gemeindevorlagen und amtliche Publikationen (31'000)
1110	Mehraufwand (41'000): Honorare/Rechtsberatung Mehreinnahmen entstanden bei den Kanzleigebühren (34'000) und Handänderungsgebühren (300'000), Beurkundungsgebühren (92'000). Bei diesen Positionen handelt es sich im Ausmass um ausserordentliche Erträge.
1133	Betreibungsamt (71'000): Entspricht der Zunahme von Betreibungsfällen.
1140	Ordentliche Beiträge (152'000): Dabei handelt es sich um gebundene Ausgaben für die kantonale Arbeitslosenhilfe (80'000) und den Verein für Arbeitsmassnahmen VAM (94'000).
1160	Kulturelles (36'000): Grosse Anstrengungen wurden für die Vermarktung und besseren Nutzung des Saales Dorfmatt unternommen, daher Einkaufen von einzelnen Produktionen und Werbung. Daraus resultierende Einnahmen wurden dem Konto Verschiedene Erträge gutgeschrieben. Das Landsgemeindefest belastet das Konto mit Fr. 46'000.

Rechnung 1998
Finanzabteilung

		Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
1203	Verwaltung	319 347	0	294 900	500	314 656	0
1205	EDV Anlage	55 378	0	45 000	0	49 264	0
1220	AHV, IV, EO, FAK	849 806	0	847 000	0	805 777	0
1223	Andere Versicherungen	35 535	0	32 500	1 000	30 802	0
1230	Liegensch. Finanzverm.	67 067	645 243	131 000	130 700	119 699	115 206
1237	Zentrum Dorfmatt	703 243	189 881	659 900	208 700	470 022	201 700
1250	Passivzinsen	1 430 928	0	1 604 000	0	1 352 134	0
1251	Aktivzinsen	0	171 339	0	70 000	0	189 26
1260	Ordentliche Steuern	457 054	13 145 063	284 000	14 226 000	273 351	14 028 463
1261	Finanzausgleich	0	3 328 568	0	2 200 000	0	2 221 421
1262	Übrige Steuern	100 059	847 950	247 700	2 432 000	125 411	1 109 252
1267	Gebühren, Konzessionen	25 000	669 297	0	567 000	25 000	618 234
1270	Abschreibungen	2 922 305	0	3 145 000	0	3 057 713	0
1275	Verw. Überschuss Vorjahr	717 923	717 923	0	0	716 115	2 716 115
1277	Reserven/Spezialfinanz.	0	0	0	0	2 000 000	0
Total		**7 683 645**	**19 715 264**	**7 291 000**	**19 835 900**	**9 339 944**	**21 199 660**
Netto			**12 031 619**		**12 544 900**		**11 859 716**

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
1230	Minderaufwand (64'000): Zurückstellungen von verschiedenen Ausbauten bei den gemeindlichen Liegenschaften. Mehrertrag (515'000): Mieteinnahmen Binzmühle (87'000) rückwirkende Abrechnung, Buchgewinn auf Anlagen Finanzvermögen (422'000), Verkaufserlös der Teilparzelle Gössimatte.
1237	Werbung (42'000) für Saal Dorfmatt Broschüre. Anschaffungen (21'000): Neue Mikrofonanlage für Saal Dorfmatt.
1250	Passivzinsen (174'000): Geringerer Bedarf an Fremddarlehen als budgetiert.
1251	Aktivzinsen (101'000): Mehreinnahmen bei den Verzugszinsen wegen Steuerausständen (60'000) sowie Verzinsung der Zahlungen für das Feuerwehrgebäude (32'000) und Zins für das Darlehen an die Stiftung Rischer Liegenschaften (29'000).
1260	Mindereinnahmen (1'057'000): Gewichtigste Abweichung bei den Steuereinnahmen Vermögen NP Bezugsjahr (940'000) sowie Reingewinn JP Vorjahre (573'000).
1261	Mehreinnahmen (1'128'000): Durch die Bevölkerungszunahme entstand ein besseres Durchschnittsverhältnis zum kantonalen Finanzausgleich.
1262	Mindereinnahmen (1'576'000): Diverse Fälle beim Verwaltungsgericht und ausstehende Bauabrechnungen grösserer Überbauungen verzögerten die Ertragsbuchung, obwohl der Bestand an Depotgelder Fr. 3,5 Mio. beträgt.

Rechnung 1998
Schulabteilung

		Rechnung 1997 Ertrag
1301	Kommissionen	0
1305	Verwaltung	0
1307	Kindergarten	0
1310	Primarschule	0
1320	Oberstufenschule	115 206
1330	Hauswirtschaft	201 700
1331	Turnunterricht	0
1332	Sprachheilschule	189 26[illegible]
1333	Musikschule	14 028 463
1340	Bibliothek	2 221 421
1350	Schuldienst + Diverses	1 109 252
1352	Schulzahnpflege	618 234
1380	Schulhäuser	0
1390	Mobiliar	2 716 115
		0
Total		**21 199 660**
Netto		**11 859 716**

		Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
1301	Kommissionen	28 377	0	34 500	0	23 836	0
1305	Verwaltung	398 439	109 459	370 800	79 000	347 654	116 879
1307	Kindergarten	603 742	280 762	549 050	287 000	577 715	303 836
1310	Primarschule	3 899 555	1 644 396	3 644 350	1 656 500	3 590 774	1 595 391
1320	Oberstufenschule	2 745 837	1 542 523	2 557 050	1 433 500	2 560 893	1 425 075
1330	Hauswirtschaft	520 583	271 083	580 300	253 000	462 617	232 944
1331	Turnunterricht	234 888	138 475	216 100	69 300	215 911	87 977
1332	Sprachheilschule	277 434	110 153	169 800	91 300	180 405	88 458
1333	Musikschule	933 221	545 177	991 100	569 000	929 571	566 793
1340	Bibliothek	143 052	0	151 250	0	90 271	0
1350	Schuldienst + Diverses	345 618	91 598	353 900	75 000	217 521	54 534
1352	Schulzahnpflege	244 886	209 643	257 000	199 000	250 224	189 296
1380	Schulhäuser	1 129 120	80 348	921 000	59 500	1 268 736	61 277
1390	Mobiliar	198 029	0	189 000	0	71 730	0
Total		**11 702 781**	**5 023 617**	**10 985 200**	**4 772 100**	**10 787 858**	**4 722 460**
Netto		**6 679 164**		**6 213 100**		**6 065 398**	

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
1310	Mehraufwand (255'000): Strukturelle Verschiebungen mit der Hauswirtschaft sowie 4-fache Führung der 1. Primarklasse und zweite Kleinklasse A.
1320	Mehraufwand (188'000): Zusätzliche Schulklasse infolge über das gesetzliche Höchstmass hinausgehender Schülerzahl.
1330	Minderaufwand (60'000): Strukturelle Verschiebungen mit der Primarschule.
1332	Mehraufwand (107'000): Krankheitsbedingter Arbeitsausfall.
1331	Mehraufwand (18'000): Infolge unfallbedingten Stellvertretungskosten.
1380	Mehraufwand (208'000): Zusätzliche Ausbauten, die nicht im Budget vorgesehen waren, die sich jedoch aufdrängten wie z.B. Gruppenräume beim Oberstufenschulhaus, Schallisolierungen (70'000) und Zwischenpodest beim Kindergarten Binzmühle (30'000). Zusätzlich sind grössere Reparaturen angefallen.

Rechnung 1998
Bauabteilung

		Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
1401	Kommissionen	25 869	0	60 000	0	33 828	0
1403	Verwaltung	600 159	105 243	515 000	68 000	498 957	98 146
1405	Ortsplanung	46 923	0	115 000	3 000	67 021	5 876
1407	Vermessung	50 122	7 377	46 000	1 500	44 816	8 206
1411	Personal Werkdienst	443 681	443 681	442 400	442 400	409 509	409 509
1430	Werkhof	341 544	1 512	430 000	500	294 313	560
1440	Unterh. Strassen/Anlagen	99 822	0	167 100	0	186 493	0
1441	Winterdienst	43 353	6 420	49 000	5 900	37 106	5 94
1445	Ausbau Strassen/Anlagen	257 119	0	227 800	0	86 529	0
1446	Plätze und Anlagen	363 440	0	338 500	0	271 738	0
1447	Schwimmbäder	98 167	23 378	156 000	26 000	69 127	24 178
1450	Kanalisation/Kläranlage	885 964	1 497 960	805 200	890 000	639 231	1 040 534
1460	Abfallbeseitigung	535 178	25 394	545 500	10 000	535 329	22 963
1461	Umweltschutz	9 181	0	0	0	18 716	0
1480	Verkehrswesen	288 434	9 870	347 100	6 000	347 052	8 200
Total		**4 088 956**	**2 120 835**	**4 244 600**	**1 453 300**	**3 539 765**	**1 624 119**
Netto		**1 968 121**		**2 791 300**		**1 915 646**	

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
1405	Minderaufwand (34'000): Für Strassenplanung, weniger Planungsaufwand als vorgesehen.
1430	Minderaufwand (89'000): Für Werkhof, speziell betr. Unterhalt Gebäude, Verzicht auf teure Umbauten.
1440	Minderaufwand (68'000): Für Bleuchtung/Strom, neue Regelung mit Kanton/WWZ.
1447	Minderaufwand (58'000): Für Unterhalt Gebäude, keine grösseren Ausbauten getätigt.
1450	Mehrertrag (607'000): Für ARA Anschlussgebühren.

Rechnung 1998
Umwelt- und Sicherheitsabteilung

Rechnung 1997 Ertrag			Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1997 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
0	1605	Verwaltung	270 621	33 727	247 100	41 000	214 327	54 522
98 146	1610	Feuerschau/Rauchgas	2 497	16 436	4 500	15 000	16 836	9 056
5 876	1620	Feuerwehrdienst	313 016	245 124	312 750	228 300	271 214	233 085
8 206	1630	Feuerwehrdepot/Einricht.	222 819	33 299	225 250	34 000	117 087	9 112
409 509	1640	Militäreinquartierungen	6 546	47 582	2 000	12 000	1 017	17 378
560	1650	Schiesswesen	4 080	0	6 100	0	4 221	0
0	1660	Zivilschutz	122 878	27 499	151 200	15 500	224 294	147 197
5 94[illegible]	[illegible]70	Notorganisation	9 638	0	10 800	0	2 601	0
0	1675	Umweltschutz	13 713	0	23 300	0	0	0
0	1680	Polizeiwesen	156 330	13 085	167 800	9 000	157 786	15 439
24 178	1685	Marktwesen	0	2 005	0	2 300	0	1 670
1 040 534	1690	Gesundheitswesen	942 711	0	775 400	20 500	781 853	0
22 963	1695	Friedhof/Bestattung	67 863	5 363	66 400	4 000	71 034	3 861
0								
8 200	**Total**		**2 132 714**	**424 120**	**1 992 600**	**381 600**	**1 862 270**	**491 320**
	Netto		**1 708 594**		**1 611 000**		**1 370 950**	
1 624 119								

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
90	Mehraufwand (167'000): Defizitbeitrag Krankenanstalten durch erhöhte Anzahl Spitaltage. Es handelt sich dabei um eine gebundene Ausgabe.

Rechnung 1998
Sozialabteilung

		Rechnung 1998 Aufwand	Rechnung 1998 Ertrag	Budget 1998 Aufwand	Budget 1998 Ertrag	Rechnung 1997 Aufwand	Rechnung 1997 Ertrag
1705	Verwaltung	367915	27 966	356 500	17 000	290 802	17 507
1710	Fürsorge/Vormundschaft	22 835	1 142	13 000	500	7 610	0
1715	Unterst.gem.Bundesges.	1 759 441	1 094 040	1 380 000	1 030 000	1 462 438	1 025 178
1716	Unterst.gem.Asylgesetz	301 979	249 199	306 700	251 000	302 252	250 840
1720	Sozialfürsorge	106 898	1 287	167 400	0	94 002	22 018
1730	Wohnungsfürsorge	0	0	0	0	0	0
1750	Alimentenbevorschussung	242 924	50 215	280 000	85 000	245 373	52 554
Total		**2 801 992**	**1 423 849**	**2 503 600**	**1 383 500**	**2 402 477**	**1 368 097**
Netto		**1 378 143**		**1 120 100**		**1 034 380**	

Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen

Kostenstelle	Begründungen
1715	Mehraufwand (379'000) und Mehrertrag (266'000): Infolge massiver Zunahme der Unterstützungsfälle gemäss Bundesgesetz
1720	Minderaufwand (61'000): Beiträge an Heimkosten und Bauteilladen sind auch im Konto Unterstützungen enthalten. Insgesamt entsprechen die Aufwendungen dem Budget.

Rechnung 1998
Investitionsrechnung

	Rechnung 1998	Budget 1998
Bauabteilung - Tiefbau	**199 735**	**-482 000**
Öffentlicher Verbindungsweg Berchtwilerstrasse	0	15 000
Perimeter Mattenstrasse	0	-900 000
Erschliessung Gössimatte inkl. Zusatz und Nachtrag	6 483	0
Gössimatte Anteil Dritter	-80 000	0
Berchtwilerstrasse, Ausbau	840	50 000
Berchtwilerstrasse, Perimeter	-96 427	-119 000
Verlängerung untere Weidstrasse - Küntwilerstrasse	30 262	75 000
Perimeter Verlängerung untere Weidstrasse - Küntwilerstrasse	-44 701	-63 000
Erschliessung Dorfkern Süd, Bahnhofplatz	27 481	100 000
Projekt Sportanlage, 1. Etappe	277 155	180 000
Pausenplatz Schulhaus 1 und 2	366 642	0
Neugestaltung Pausenplatz, Spielplatz	0	180 000
Kantonsbeitrag	-288 000	0
Bauabteilung - Hochbau	**8 077 671**	**8 597 000**
Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude	5 633 260	5 381 000
Subvention für Feuerwehrgebäude	0	-240 000
Sanierung öffentlicher Gebäude (Gasheizung)	4 217	56 000
Erweiterung/Sanierung Schulanlage	2 681 194	4 400 000
Kantonsbeitrag Schulhaus	-241 000	-1 000 000
Landschafts- und Umweltschutz	**847 491**	**1 027 000**
Kanalisation UeG, Bau	24 659	0
Perimeter Kanalisation UeG	-108 000	-153 000
Bundesbeitrag Kanalisation UeG	-114 000	0
Entlastungskanal Küntwilerbach	1 044 832	980 000
Anpassung Kanalisationsnetz gem. GEP	0	200 000
Übrige	**297 331**	**420 000**
Zusätzliches Gemeindefahrzeug	0	120 000
Pikettfahrzeug Feuerwehr	489 949	500 000
Pikettfahrzeug Feuerwehr Subvention	-192 618	-200 000
Investitionsbeiträge	**0**	**99 000**
Stiftung Männerheim Steinhausen	0	99 000
Total (Nettoinvestitionen)	**9 422 228**	**9 661 000**
Total Ausgaben	**10 586 973**	**12 336 000**
Total Einnahmen	**1 164 745**	**2 675 000**

Schulhaus 2 und 3

Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude

Begründungen zur Investitionsrechnung

Investition	Begründungen
Entlastungskanal Küntwilerbach	Die Arbeiten sind abgeschlossen. Aufgrund von Erschwernissen bei der Durchstossung haben sich Mehrkosten von rund Fr. 80'000 ergeben.
Sanierung Schulhaus 2+3	Die Arbeiten sind grösstenteils abgeschlossen.
Feuerwehr	Die Arbeiten sind abgeschlossen. Der bewilligte Kredit konnte eingehalten werden. Nach Eingang der Subventionen folgt die Schlussabrechnung.

Rechnung 1998
Orientierung über gemeindliche Stiftungen

Die nachfolgenden Angaben dienen lediglich zur Orientierung der Bevölkerung, da sich die Gemeinde finanziell engagiert hat und somit ein gewisses öffentliches Interesse besteht.

Stiftung Alterszentrum

Die erbrachten Pflegeleistungen haben im Jahre 1998, im Vergleich zum Vorjahr, nochmals leicht zugenommen. Im Jahre 1998 wurde der Pflegeaufwand erstmals in Form von Pflegetaxen (System BESA) verrechnet. Im Aufwand sind die Kosten für den laufenden Unterhalt, Ersatzanschaffungen und Rückstellungen enthalten. Weitere Einzelheiten können dem Jahresbericht des Zentrums Dreilinden entnommen werden. Der Gemeinderat dankt der umsichtigen Leitung Dreilinden für den geleisteten Einsatz.

Betriebskennzahlen aus dem Jahresbericht	1998	1997
Pensionstage	18 250	18 250
Auslastung	99.2 %	97.3 %
Herkunft der Bewohner		
Risch	82 %	82 %
Meierskappel	8 %	8 %
andere	10 %	10 %
Aufwand	2.16 Mio. Fr.	2.13 Mio. Fr.
Ertrag	2.19 Mio. Fr.	2.16 Mio. Fr.
Ertragsüberschuss	0.03 Mio. Fr.	0.03 Mio. Fr.

Stiftung Rischer Liegenschaften

Die Garantieabnahme für die ausgeführten Renovationsarbeiten erfolgte in der ersten Jahreshälfte 1998. Die Liegenschaft ist - mit Ausnahme der Badezimmer - in einem sehr guten Zustand. Bei der Vermietung wird weiterhin grosses Gewicht auf eine ausgewogene Mieterschaft gelegt. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 300'686.- ab. Der Eigenkapital-Anteil konnte um 2.16 % auf 9.52 % gesteigert werden.

Kennzahlen aus dem Jahresbericht	1998	1997
Aktiven		
Umlaufsvermögen	0.310 Mio. Fr.	0.283 Mio. Fr.
Anlagevermögen	13.536 Mio. Fr.	13.536 Mio. Fr.
Passiven		
Fremdkapital	12.529 Mio. Fr.	12.803 Mio. Fr.
Eigenkapital	1.317 Mio. Fr.	1.017 Mio. Fr.

Eventualverpflichtungen:
Haftungsübernahme durch die Einwohnergemeinde Risch zugunsten der Stiftung Rischer Liegenschaften für sämtliche Kapitalaufnahmen und daraus anfallenden Zinsen für die Überbauung Hof, GBP Nr. 44.

ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen), Jahresberichterstattung 1998

Im dritten Jahr seiner Tätigkeit bewirtschaftete der ZEBA wieder über 90 % der gesamten Abfallmenge der Zuger Gemeinden.

Die Mengenstatistik zeigt, dass rund 2/3 aller Siedlungsabfälle einem stoffspezifischen Entsorgungsweg zugeführt werden. An der gesamten Siedlungsabfallmenge beträgt der Kehrichtanteil lediglich noch 33 % (der gesamtschweizerische Durchschnitt liegt hier bei hohen 60 %).

Die forcierte Werbung für den Pilotversuch „Thermische Verwertung von Kunststoffen im Zementwerk" hat zu enormen Frequenzsteigerungen bei den Hauptsammelstellen geführt. Davon profitieren auch sämtliche anderen gesammelten Fraktionen mit Zuwachsraten. Die gesamte Entwicklung im Abfallwesen des Kantons Zug darf als erfreulich bezeichnet werden. Der Versuch hat gezeigt, dass eine sehr grosse Bereitschaft zur fraktionsgetrennten Sammlung besteht (Altpapier, Karton, Metall, Kork). Zirka 1/3 der Bevölkerung hat Kunststoffe getrennt gesammelt.

Betriebskennzahlen	1998	1997
Aufwand	12.3 Mio.Fr.	11.9 Mio.Fr.
Ertrag	12.2 Mio.Fr.	11.6 Mio.Fr.
Insgesamt zu Lasten der Gemeinden	5.0 Mio.Fr.	4.7 Mio.Fr.
pro Einwohner	52.31 Fr.	49.66 Fr.

Vollmacht bezüglich Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte

Aufgrund der vorliegenden Vollmacht für Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 1,5 Mio. für die Amtsdauer 1995/98 wurden im Jahr 1998 keine entschädigungslose Verträge getätigt.

Folgende Investition wurde 1998 abgerechnet:

Ausbau der Personenunterführungbeim Bahnhof SBB in Rotkreuz, Lifteinbau beim Aufgang Nord

Kredit Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 1995	Fr.	380 000
Nettoinvestition	Fr.	377 672
Unterschreitung des Kredites	Fr.	2 328

Rechnung 1998
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission an die Einwohnergemeinde Risch

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch überprüfte die Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 1998 und erstattet darüber wie folgt Bericht:

Gemäss unserer Kontrolle wurden sämtliche vorhandenen Belege ordnungsgemäss verbucht. Die in der Rechnung ausgewiesenen Beträge stimmen mit den vorhandenen Belegen überein.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 766'267.14 ab und fiel somit um Fr. 437'267.14 schlechter aus als budgetiert. Im Berichtsjahr wurden Fr. 7 Mio. Reserven aufgelöst. Dies entspricht dem Budget und der Finanzplanung für 1997 und 1998. Ohne diese Auflösung würde der Aufwandüberschuss Fr. 1'466'267.14 betragen. Die Reserven wurden in den letzten Jahren hauptsächlich mit dem Zweck gebildet, den Aufwand für Abschreibungen von geplanten Investitionen wie Schulhaus und Feuerwehrgebäude abzuschwächen.

Der Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern ist unerwartet tief ausgefallen. Die Gründe dazu sind hängige Verfahren beim Verwaltungsgericht und ausstehende Schlussabrechnungen bei Überbauungen. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass aufgrund des hohen Bestandes an Depotgelder eine Ertragsverschiebung auf das neue Rechnungsjahr erfolgen wird. Die übrigen wesentlichen Abweichungen sind separat begründet und der Rechnung beigefügt.

Aufgrund unserer Prüfung b e a n t r a g e n wir:

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 1998 zu genehmigen;

Den Rechnungsführern Décharge zu erteilen und ihnen für die gute Arbeit zu danken;

Dem Gemeinderat, insbesondere dem Finanzchef, sowie dem Personal der Gemeindeverwaltung für die treue Pflichterfüllung zu danken.

Rotkreuz, 19. April 1999

Die Rechnungsprüfungskommission
Patrik Fuchs, Präsident
Urs Krummenacher
Hans-Peter Rätz

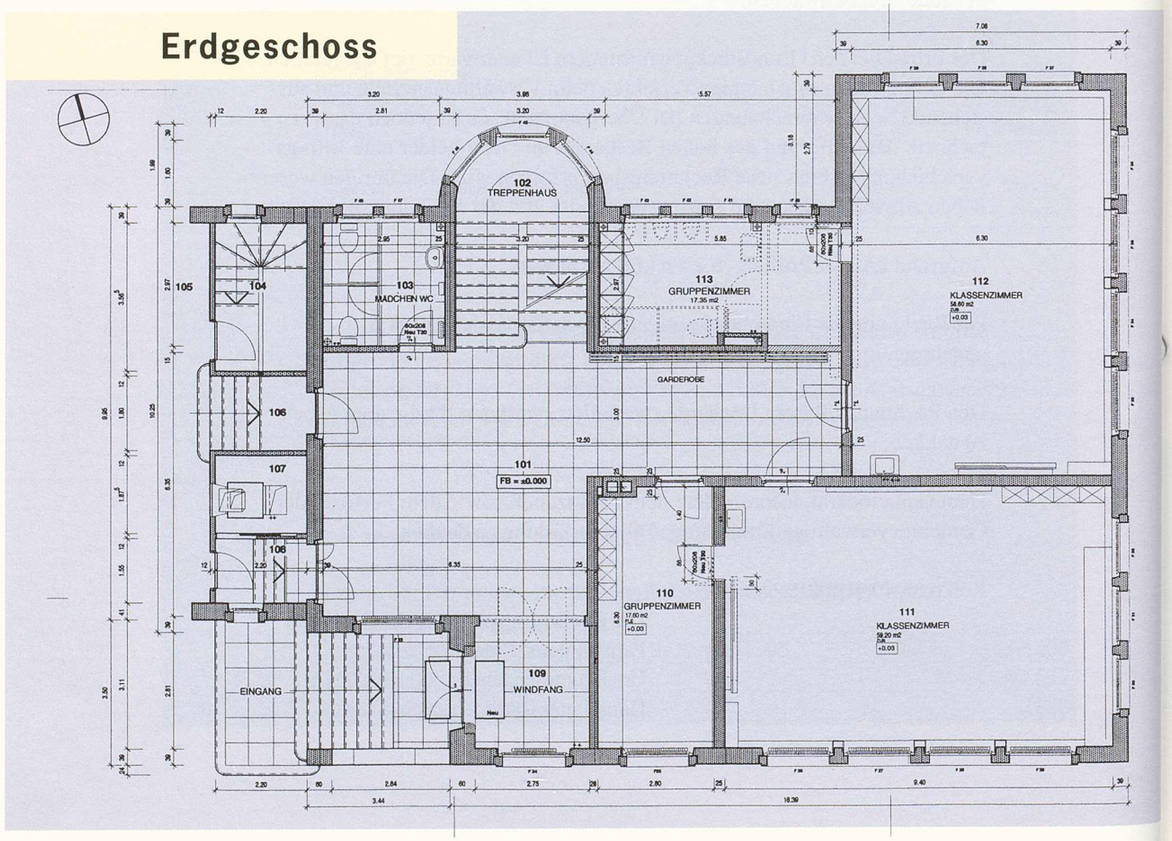
Traktandum 3

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Urnenabstimmung vom 25. Juni 1995 ist ein Kreditbegehren für die Erweiterung der Schulanlage Rotkreuz, die Sanierung der Schulhäuser 2 und 3 sowie den Einbau von Musikzimmern beim Schulhaus 1 genehmigt worden. Von dem genehmigten Gesamtkredit von Fr. 10'911'000.- war für den Einbau von Musikzimmern beim Schulhaus 1 ein Kostenaufwand von Fr. 860'600.- vorgesehen.

Die Bauarbeiten für das neue Schulhaus mit Singsaal, die Werkräume im Untergeschoss beim Schulhaus 3 sowie die Sanierung der Schulhäuser 2 und 3 sind nun grösstenteils abgeschlossen. Trotz einigen wesentlichen Mehrleistungen bei den Sanierungsarbeiten (Neubedachung, zusätzliche Gruppen-

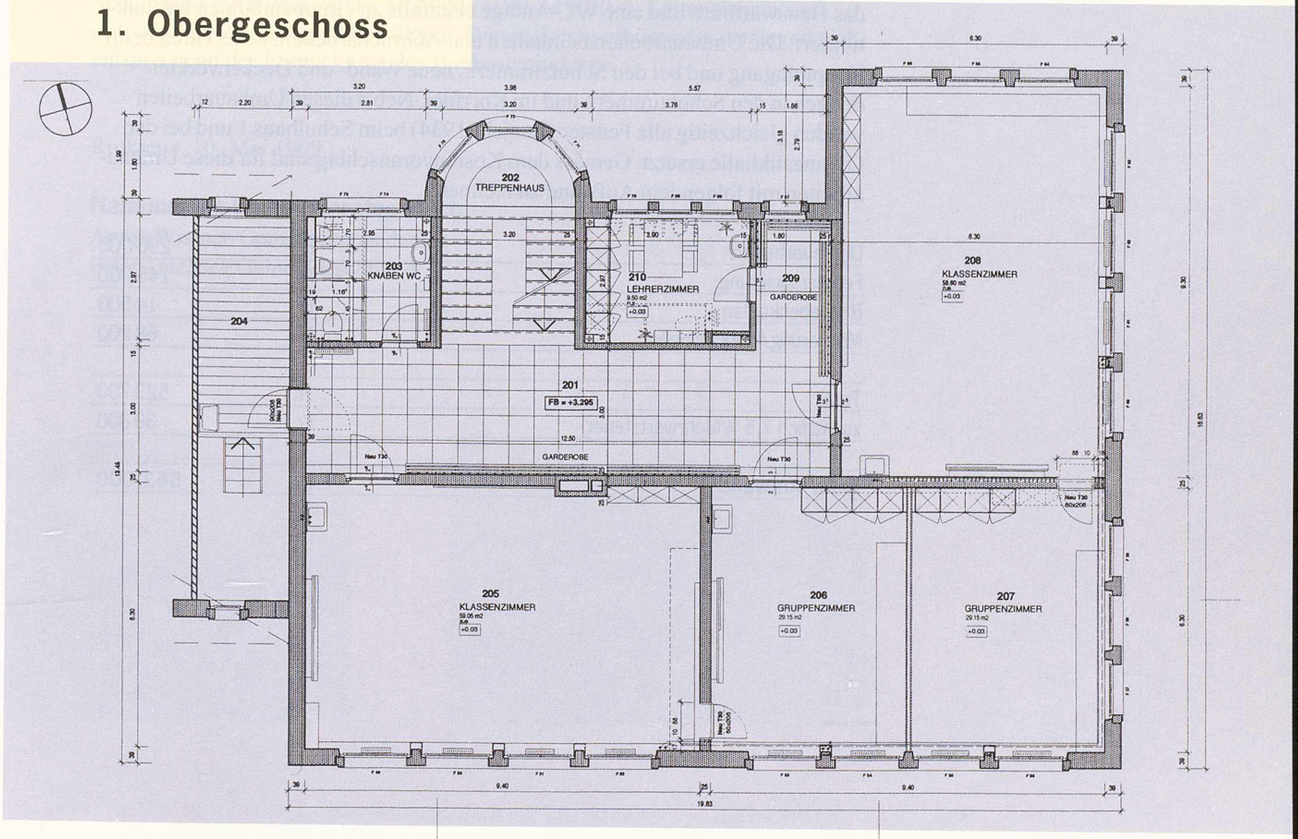
Erdgeschoss



räume, zusätzlicher Anbau etc.) kann der genehmigte Kredit von Fr. 10'050'400.- (Neubau und Sanierung) nach dem aktuellen Rechnungsstand eingehalten resp. unterschritten werden. Für die letzte Etappe dieses Bauvorhabens, die Musikzimmereinbauten beim Schulhaus 1, wurden im Jahr 1998 die Planungsarbeiten in Angriff genommen.

All diese Planungen und ausgeführten Arbeiten basierten auf der Grundlage der Schulraumplanung von 1992 (Schule 2000), die schon aufgrund des damaligen knappen Raumangebotes für die Primarschule eine allfällige Ausquartierung der 4 Kindergärten im Schulhaus 2 als Option enthielt. Aufgrund der anhaltenden, grossen Wohnbautätigkeit ist es aber richtig, einen Marschhalt einzulegen und die Schulraumplanung nochmals zu überarbeiten resp. den

1. Obergeschoss



heutigen Erkenntnissen anzupassen. Daher hat der Gemeinderat zu Beginn dieses Jahres die weiteren Planungsarbeiten beim Schulhaus 1 vorerst gestoppt. Zugleich ist eine Kommission eingesetzt worden, die eine bereits vorliegende neue Schulraumplanung 1999 weiterzubearbeiten hat und das weitere Vorgehen in Bezug auf künftige Schulhausbauten aufzuzeigen hat.

Schulhaus 1

Bereits die ersten Ergebnisse bei der Schulraumplanung 1999 zeigen auf, dass es daher nicht mehr sinnvoll ist, die Schulräume im Schulhaus 1 als Musikzimmer umzubauen. Vielmehr ist für die Musikschule, zusammen mit weiteren Bedürfnissen, dringend nach anderen Lösungen zu suchen. Auf Schuljahresbeginn 1999/2000 werden bereits zusätzlich 1 - 2 Schulzimmer benötigt.

Es ist nun vorgesehen, im Schulhaus 1 anstelle der heutigen fünf zu kleinen Schulzimmer neu vier Schulzimmer mit grossen Gruppenräumen zu realisieren. Ein bestehendes Schulzimmer im Obergeschoss wird dadurch in zwei Gruppenräume aufgeteilt. Zusätzlich wird das Hauswartbüro und eine WC-Anlage ebenfalls zu Gruppenräumen umfunktioniert. Die Umbauarbeiten beinhalten u.a. Abbrucharbeiten, neue Türen beim Haupteingang und bei den Schulzimmern, neue Wand- und Deckenverkleidungen in den Schulzimmern und im Korridor. Nebst diesen Umbauarbeiten werden gleichzeitig alle Fenster (Baujahr 1934) beim Schulhaus 1 und bei der Gymnastikhalle ersetzt. Gemäss dem Kostenvoranschlag sind für diese Umbauarbeiten mit folgendem Aufwand zu rechnen:

Umbauarbeiten	Fr.	296 000
Fenstersanierung	Fr.	145 000
Baunebenkosten	Fr.	14 500
Möblierung/Einrichtungen	Fr.	68 200
Total	Fr.	523 700
zusätzlich 7.5 % Mehrwertsteuer	Fr.	39 300
Total Aufwand	**Fr.**	**563 000**

Der ursprünglich genehmigte Kredit wird ausser den angefallenen Planungskosten nicht mehr benötigt und wird ersatzlos gestrichen. Es ist vorgesehen, mit den Umbauarbeiten noch im Monat Juni 1999 zu starten, sodass bis Ende der Sommerferien 1999 die Schulzimmer wieder für den Schulbetrieb benützbar sind.

Aufgrund der wesentlichen Nutzungsänderung gegenüber dem bereits genehmigten Kredit erachtet der Gemeinderat es als wichtig, die Bevölkerung entsprechend zu informieren und dieses neue Kreditbegehren zur Abstimmung vorzulegen. Mit der Genehmigung dieses Kredites kann das Schulhaus 1 längerfristig wieder für den Schulunterricht zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

für die Umbau- und Sanierungsarbeiten sowie für die Neumöblierung beim Schulhaus 1 ein Kredit von Fr. 563'000.- (inkl. MWSt) zu Lasten der ausserordentlichen Rechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

Rotkreuz, 10. Mai 1999

Namens des Gemeinderates Risch
Anton Wismer, Gemeindepräsident
Peter Trachsel, Gemeindeschreiber

Traktandum 4

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Motionsbegehren

Die politische Arbeitsgruppe Gleis 3, Risch, hat am 4. März 1999 eine Motion betreffend Küntwilerstrasse mit folgenden Begehren eingereicht:

"Der Gemeinderat Risch wird beauftragt, die Verkehrssituation auf der Küntwilerstrasse zu analysieren und ein Projekt zur Verkehrsberuhigung vorzulegen."

Begründung der Motion

1. Durch die topografische Situation ist die Küntwilerstrasse seit jeher eine gefährliche Strasse. Das grosse Gefälle im Bereich "Sagistutz" führt tendentiell zu hoher Geschwindigkeit und die Kurve schränkt zusätzlich die Übersicht ein.

2. Die Küntwilerstrasse ist für viele Kinder der einzig mögliche Schulweg. Auch als Spazierweg zum Naherholungsgebiet Ibikon - Michaelskreuz wird sie immer häufiger benützt.

3. Sowohl die Waldetenstrasse wie auch die Untere Weidstrasse sind als Hauptschulwege bereits verkehrsberuhigend gestaltet. Eine Weiterführung dieses Verkehrskonzepts drängt sich geradezu auf.

4. Die erhebliche Zunahme des Verkehrs durch die rege Bautätigkeit in Küntwil macht eine Verbesserung der Situation nötig. Der Zeitpunkt für die Umgestaltung der Küntwilerstrasse scheint auch deshalb sehr günstig, weil in nächster Zeit die Kreuzung Lindenplatz umgebaut wird. Der Charakter der Küntwilerstrasse soll klar als Quartier-Erschliessungsstrasse sichtbar werden und sich von demjenigen der Kantonsstrassen unterscheiden. Dadurch kann auch der lästige Suchverkehr von verirrten "Gotthardfahrern" verhindert werden.

Stellungnahme des Gemeinderates

Die Küntwilerstrasse in Rotkreuz ist ca. 1 km lang und führt von der Kreuzung Lindenplatz zum Weiler Bachtalen. Zwischen der Kreuzung Lindenplatz und der Einmündung Waldetenstrasse gilt sie gemäss Ortsgestaltungsplan 1994 der Gemeinde Risch, Teilrichtplan Verkehr, als Sammelstrasse. Dort ist die Fahrbahn 7.0 m breit, auf beiden Seiten befindet sich ein Trottoir. Zwischen der Einmündung Waldetenstrasse und dem Weiler Bachtalen gilt die Küntwilerstrasse als Erschliessungsstrasse mit einer Fahrbahnbreite von 6.0 m und einem Trottoir auf der Südostseite.

Am 4. Februar 1997 hat der Gemeinderat beschlossen, dass entlang der Küntwilerstrasse beidseitige Parkverbote anzuordnen sind, mit der Begründung, dass auf der ganzen Küntwilerstrasse, vom Lindenplatz bis Ende der ausgebauten Strasse (Bachtalen), auf der Strasse und zum Teil auf den Trottoirs sehr viel parkiert wird. Die abgestellten Autos stellen einerseits eine erhöhte Unfallgefahr dar und andererseits behindern sie die Unterhaltsarbeiten sehr (Schneeräumung, Putzmaschine). Mit Genehmigung der Justiz- und Polizeidirektion des Kantons Zug vom 21. Februar 1997 erliess der Gemeinderat am 10. März 1997 ein beidseitiges Parkierverbot auf der Küntwilerstrasse. In seinem Beschwerdeentscheid vom 4. November 1997 kam der Regierungsrat zum Schluss, dass die vom Gemeinderat Risch erlassene Verkehrsanordnung nicht zu beanstanden ist, da sie im öffentlichen Interesse liegt, sachlich begründet und verhältnismässig ist.

Die Küntwilerstrasse weist auf ihrer gesamten Länge eine gekrümmte Linienführung auf. Die Strasse steigt bis zum Weiler Bachtalen ständig an, wobei die Steigung auf der Höhe des Hauses Küntwilerstrasse 44, beim sogenannten "Sagistutz", am grössten ist. 13 Wege und Strassen münden in die Küntwilerstrasse ein. Mit der Überbauung "Eichmatt" sind zwei weitere Einmündungen dazugekommen. Ungleich mehr Hauszufahrten, Parkplätze und Hausvorplätze, auf denen Motorfahrzeuge abgestellt werden können, führen direkt auf die Küntwilerstrasse. Diese grosse Zahl von Einfahrmöglichkeiten auf der lediglich 1 km langen Küntwilerstrasse führt dazu, dass nirgends auf dieser Strasse ein Fahrzeug parkiert werden kann, ohne dass die in den Normen vorgesehenen Sichtfelder verletzt werden. Jedes auf der Küntwilerstrasse wo auch immer abgestellte Fahrzeug führt zu einer Sichtbehinderung bei mindestens einer Einmündung oder Einfahrt. Es kann zu Kollisionen kommen, wenn zu spät erkennbare Fahrzeuge nicht mehr rechtzeitig anhalten können.

Dem Gemeinderat ist durchaus bekannt, dass mit einer gezielten Strassenraumgestaltung eine Verkehrsberuhigung erreicht werden kann.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgende Anträge:

Es seien

1. die vorliegende Motion der politischen Arbeitsgruppe Gleis 3, Risch, erheblich zu erklären.

2. für die Beantwortung dieser Motion eine Frist bis zum 30. Juni 2000 einzuräumen.

Rotkreuz, 26. April 1999

Namens des Gemeinderates Risch
Anton Wismer, Gemeindepräsident
Peter Trachsel, Gemeindeschreiber